

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

einem stellenweise stark durchschnittenen Bergland. Auch diese Terrain-gestaltungen waren gelegentlich von Einfluß.

Am bedeutsamsten war anfangs die ausgedehnte und bewaldete, stellenweise auch versumpfte Niederung am Bug und Styr (beiläufig zwischen Rawa Ruska und Złoczów). Durch sie bestand eine gewisse Trennung zwischen der Nordfront Galiziens (von der Weichsel bis Rawa Ruska) und der Ostfront (von Złoczów bis Czernowitz).

In Galizien waren drei unserer Korps bodenständig:

Das I. Korps Krakau bis an die Wisłoka; das X. Korps Przemyśl bis an die Linie Rawa Ruska—Sądowa Wisznia—Sambor. Der ganze östliche Teil einschließlich der Bukowina bildete den Bereich des XI. Korps Lemberg; es wird in der Folge hauptsächlich von diesem Bereiche die Rede sein.

In den Verband des XI. Korps gehörten: die 11. und 30. ID.; von beiden waren die Kommanden und mehrere Truppenteile in Lemberg, die restlichen Truppen in kleineren Garnisonen verteilt; die 43. LID., Kommando in Czernowitz, ihre Truppen waren zumeist südlich des Dnjestr stationiert; die 4. KD. war im nördlichen Teile, die 8. KD. im südlichen Raume verteilt. Die Marsch- und Landsturmbrigaden aller Korps wurden erst im Kriegsfall aufgestellt, in Ostgalizien die 11. MBrig. und 93. LstBrig. in Lemberg, die 35. LstBrig. in Czernowitz.

Die Grenzkorps mußten nahe am Feind ihre Mobilisierung durchführen und hatten weiterhin die Aufgabe, den großen Eisenbahnaufmarsch zu sichern. Dazu waren sofort bei eintretender Kriegsgefahr einige Vorkehrungen nötig. Zunächst sollte eine möglichst kräftige Grenzabspernung eintreten. Die Gendarmerieposten wurden durch landsturmpflichtige Leute aus ihrer nächsten Umgebung auf 30 bis 40 Mann verstärkt. Dahinter waren die Truppen entsprechend ihrer Friedensgarnisonierung als Reserve gedacht, so in Ostgalizien die Garnisonen von Żółkiew, Kamionka Strumiłowa, Złoczów, Tarnopol, Czortków, Zaleszczyki und Czernowitz als kleinere Abschnittsreserven, die große Garnison Lembergs als Hauptreserve.

Die Territorialbereiche der Korps wurden als „Hauptrayone“ bezeichnet und diese zur Erleichterung der Kommandoführung in „Rayone“ (Unterabschnitte) geteilt, wobei operative Gesichtspunkte maßgebend waren. In Ostgalizien geschah dies in nachfolgender Weise:

Die kürzesten Einbruchswegen gegen Lemberg führten von Norden her über Sokal und Stojanów. Unter Zusammenfassung dieser beiden Einbruchslinien wurde der Abschnitt Żółkiew gebildet (von Rawa Ruska bis an den Styr).

Zum Schutze des der Grenze nahegelegenen Teiles der Hauptbahn waren zwei Abschnitte vorgesehen: Złoczów (bis südlich Założce) und Tarnopol. Bei ersterem Orte wurde die 4., im zweiten die 8. KD. zu Kriegsbeginn zusammengezogen.

Südlich wurde noch je ein weiterer Abschnitt am Zbrucz und in der Bukowina gebildet.